

Von: [LER-Landeselternrat](#)
An: [Undisclosed recipients:](#)
Betreff: WG: Statement der Niedersächsischen Kultusministerin Julia W. Hamburg zu den Ergebnissen der aktuellen PISA-Studie
Datum: Dienstag, 5. Dezember 2023 15:11:38
Anlagen: [image001.png](#)
[image003.png](#)
[image005.png](#)
[image006.png](#)
[image007.png](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

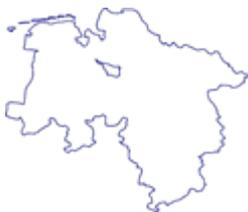
das unten angefügte Statement der Niedersächsischen Kultusministerin Hamburg zu den Ergebnissen der aktuellen PISA-Studie übersende ich zu Ihrer Information.

Verteiler:

Mitglieder/Ersatzmitglieder
Vorsitzende KER/StER
an News Interessierte

Mit freundlichen Grüßen

Silvia Bartsch



Geschäftsstelle
Berliner Allee 19
30175 Hannover
Telefon: 0511 / 120 8810
Email: geschaeftsstelle@ler-nds.de
www.ler-nds.de

Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten beim Nds. Kultusministerium:

Ich weise Sie darauf hin, dass Ihnen gemäß Artikel 13 und Artikel 14 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verschiedene Rechte als betroffene Person zustehen. Eine ausführliche Information, welche Rechte dies im Einzelnen sind und wie Ihre Daten verarbeitet werden, können Sie unter dem Link „[Datenschutz im Nds. Kultusministerium](#)“ abrufen.

Diese E-Mail ist ausschließlich für die/den Adressaten/in bestimmt und kann vertrauliche Informationen enthalten, die unter den Datenschutz fallen. Sollten Sie nicht zu den zum Empfang der Nachricht berechtigten Adressaten gehören, dann ist jegliche Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weiterleitung untersagt. Falls Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, bitte ich Sie um kurze Nachricht. Bitte löschen Sie die E-Mail anschließend von Ihrem Computer-System.

Betreff: Statement der Niedersächsischen Kultusministerin Julia W. Hamburg zu den Ergebnissen der aktuellen PISA-Studie

ACHTUNG!! Diese E-Mail erreicht Sie von einem Absender außerhalb der niedersächsischen Landesverwaltungs-Infrastruktur mit TLS-Verschlüsselung. Bitte klicken Sie auf keine Links oder öffnen Sie keine E-Mail-Anhänge, falls Sie den Absender nicht kennen und nicht wissen, ob der Inhalt sicher ist.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wie Sie alle wissen, wurde heute die aktuelle PISA-Studie veröffentlicht. Hierzu erhalten Sie im Folgenden ein Statement von Niedersachsens Kultusministerin **Julia W. Hamburg**.

Vorweg möchte ich noch betonen, dass in PISA 2022 zum dritten Mal Mathematik (nach 2003 und 2012) als Hauptdomäne im Fokus stand. Die Teilnahme an der PISA-Studie ist Teil der Gesamtstrategie der KMK zum Bildungsmonitoring. Da es sich bei PISA jedoch um eine internationale Studie handelt, beziehen sich die Ergebnisse nur auf Deutschland, nicht jedoch auf einzelne Bundesländer. Deutschlandweit nahmen an 257 Schulen (in Niedersachsen: 26 Schulen) insgesamt 6116 Schülerinnen und Schüler an der PISA-Studie teil.

Und nun zum Statement der Kultusministerin:

„Die Ergebnisse der PISA-Studie 2022 reihen sich in die Befunde der IGLU-Studie sowie der IQB-Bildungstrends 2021 und 2022 ein. Sie sind besorgniserregend - die Kultusministerien der Länder ergreifen aber auch bereits Maßnahmen, diesem Trend entgegenzuwirken.

Die Daten zeigen ein generelles Absinken des Leistungsniveaus. Eine zunehmend heterogene Schülerschaft stellt das Schulsystem und auch die Lehrkräfte vor enorme Herausforderungen. Zudem zeigen sich weiterhin die Auswirkungen der pandemiebedingten Einschränkungen und Schulschließungen. Die Pandemie hat ganz offensichtlich als eine Art Verstärker für bereits bestehende Probleme gewirkt.

Auch ist es alarmierend, dass es uns in Deutschland noch immer nicht gelungen ist, den Zusammenhang von sozialer Herkunft und Bildungserfolg zu durchbrechen. Das Startchancen-Programm des Bundes ist nötiger denn je. Es muss zwingend zum kommenden Schuljahr an den Start gehen. In Niedersachsen werden wir darüber hinaus im nächsten Jahr einen Sozialindex implementieren, um gezielt die Schulen zu fördern, die besondere Bedarfe haben.

Es ist unsere Pflicht und Verantwortung, die Anstrengungen zu erhöhen, um die Grundkompetenzen aller Schülerinnen und Schüler zu stärken. Um hierfür zusätzlichen Raum zu schaffen, wird die Gesamtstundenzahl in der Grundschule aufsteigend um insgesamt 3 Stunden ab dem Schuljahr 2024/2025 erhöht. Damit soll zusätzliche Zeit für Lesen, Schreiben und Rechnen in den Grundschulen gegeben werden.

Darüber hinaus haben wir bereits eine Vielzahl weiterer Maßnahmen eingeleitet. Zu erwähnen sind hier - analog zum Einsatz von Lesementorinnen und -mentoren an niedersächsischen Grundschulen – das Projekt Mathematik-Mentorinnen und -Mentoren, das das Niedersächsische Kultusministerium zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 initiiert hat. Zudem stellt das Land den Schulen eine Vielzahl digitaler Tools, u.a. zur Lese- und Sprachförderung zur Verfügung. Gleichzeitig werden wir darüber hinaus das Bildungsmonitoring in Niedersachsen stärken und für die Arbeit der Lehrkräfte an den Schulen nutzbar machen.“

Mit herzlichen Grüßen

Britta Lüers

Niedersächsisches Kultusministerium
Referatsleitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Pressesprecherin